

# Langnauerpost

Herausgeber: Handwerk- und Gewerbeverein Druck: Buchdruckerei Hässig Sommer 1954 Nr. 5



Der einstige Mühlenweiher

Photo: P. Gimpert

Inhalt: Chronik der Langnauer Mühle ☞ Der Langnauer Gemeinderat 1954 — 1958

Wovon man in Langnau spricht ☞ 100 Jahre kant. Gewerbeverband ☞ Wettbewerb



BÜCHER  
PAPETERIE  
POTOGESCHÄFT

**Drogerie Wehrli Langnau**

**Fritz Stalder - Langnau a. A.**

**Autotransporte**

**Brennholzhandel**

Hürlimann-Biere

Bern-Sträu, hell u. dunkel

Mineralwasser

Süssmost

Traubensäfte



**Erstklassige Essen** für Familienanlässe jeder Art wie

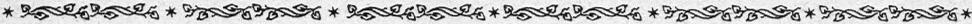
Separates Sbeisesäli  
Bekannt für vorzüglich  
geführte Küche

**Taufen**  
**Verlobungen**  
**Hochzeiten**  
**Trauergesellschaften**

Mit höflicher Empfehlung

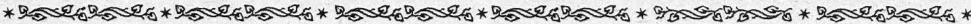
**Hs. Sauter-Ryser**

Telephon 92 31 31



# 100 Jahre kantonaler Gewerbe- verband

1854 wurde der kantonale Gewerbeverband gegründet. Sein Hauptzweck war von Anfang an die Schaffung des Zusammenschlusses zwischen den einzelnen Handwerkern und Gewerbetreibenden zur Wahrung ihrer gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen; ein Bedürfnis, das heute als ebenso dringend empfunden wird wie vor hundert Jahren — insbesondere im Existenzkampf gegen die aufstrebende Industrie und die verschiedenen neuen Arten von Grossunternehmungen des Detailhandels. Es tut heute not, das Verständnis für einen gesunden, selbständigen und selbst verantwortlichen Mittelstand, der die feste und zuverlässige Grundlage eines fortschrittlichen, demokratischen Staatswesens bildet, in jedem Bürger zu fördern. Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ein gesunder Mittelstand das unentbehrliche und ausgleichende Element unseres Staates ist. Trotz Industrialisierung und rücksichtsloser Konkurrenzierung durch den «billigen Jakob» wird Handwerk und Gewerbe sich behaupten, wenn es den Beweis der Qualität — bei vernünftigen Preisen — erbringt.



Anlässlich dieses Jubiläums schenkt der Handwerk- und Gewerbeverein Langnau die Preise für den Druckfehlerwettbewerb dieser Nummer.

*Gärtnerei*

**Ed. Bacher**

Telephon 92 31 23

Blumen und Pflanzen  
Cachepots und Vasen  
Saisongemüse aus eigenen Kulturen  
Täglich frische Früchte und Eier  
Erstklassige Sämereien - Setzlinge  
Schädlingsbekämpfungsmittel



Schon eine  
**Kolestral-Vollpackung**  
hilft! Ich berate Sie gern

Moderne  
Frisuren  
für Damen  
und Herren  
Tel. 92 31 85

*Coiffeursalon*  
**BERTOLDO**

DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Gasthaus  
Langnauer-  
hof

Bekannt für gut geführte Küche

Schönes Säli Fremdenzimmer

**Hch. Leemann-Schmid**

Tel. 92 31 38

**Sägerei u. Holzhandel**

**Jakob Kaufmann**

Tel. 92 31 57

**Zimmerei Schreinerei**

**Rudolf Kaufmann**

Wädli Langnau

Tel. 92 33 96

# Die Chronik der Langnauer Mühle

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

Anno 1777 entrichtete Jakob Staub ein Pfund Steuer als Hintersäss für zwei Jahre.

Müller und Landrichter Jakob Staub blieb nicht lange auf unserer Mühle, denn um 1790 (Antritt?) gehörten unsere Ober- und Niedermühle *Heinrich Rellstab* von Rüschtikon, welcher zur Zeit der Helvetik politisch eine gewisse Rolle spielte. Im schicksalsschweren Jahre 1798 waren in der Mühle unter Rellstab 6¾ Tage fränkische Soldaten und 3½ Tage Offiziere ohne Tappen und 41 Offiziere mit Tappen, ferner 12½ Tage Gemeine ohne Tappen und 9 Gemeine mit Tappen in der Mühle einquartiert. In dieser Zeit trat *Heinrich Rellstab* als Müller zurück. Sein Nachfolger war

Müller *Jakob Wälli*.

Für diesen wurden 1½ Mannstg ohne Tappen und 48½ mit Tappen aufgeschrieben. Die beiden Müller *Rellstab* und *Wälli* erhielten für diese gewiss beschwerlichen Einquartierungen zusammen 95 fl. *Jakob Wälli* scheint nur Pächter der Mühlen gewesen zu sein; denn Anno 1809 war *Wieland-Rellstab* in Thalwil neben *Heinrich Rellstab* Miteigentümer der Mühlen. *Wieland-Rellstab* war der Tochtermann von *Heinrich Rellstab*, Müller. Er wurde am 1. Januar 1783 vermutlich in Thalwil geboren und starb am 31. Dezember 1848 wahrscheinlich ebenfalls in Thalwil. Sein Bild hängt im Sitzungszimmer des Gemeindehauses in Thalwil. Unter dem Bild steht in Handschrift zu lesen: «Unsere Grundsätze seien: Treues Festhalten an der Verfassung. Unerschütterliches Beharren auf der Bahn der Mehrheit und des Rechts. Handeln nach dem Vorbilde edler Männer. Mässigung in Wort und That. Versöhnung und

treue Verbrüderung Aller die furtan auf dem Wege gesetzlicher Freiheiten fortschreiten wollen. Anerkennung des Verdienstes, wo es sich auch finde, gewissenhafter, pflichttreuer Ausübung der unserer Verfassung gemäss zustehenden politischen Rechte. Den 22. Nov. 1841. *Wieland-Rellstab*.» - Es ist kaum anzunehmen, dass *Wieland-Rellstab*, der es zum angesehenen Regierungsrat brachte und Gründer und langjähriger Teilhaber unserer grossen Spinnerei bezw. der Firma *Wieland, Schmid & Co.* war, in Langnau seinen Wohnsitz gehabt habe. Er wurde noch 1848 in den ersten Nationalrat gewählt und war deshalb noch als Regierungsrat zurückgetreten. Sein Hinschied Ende 1848 beendigte seine erfolgreiche politische Laufbahn. Sein ausführliches Lebensbild gehört jedoch eher in eine Gemeindechronik von Thalwil als in diejenige von Langnau.

Der Müller *Heinrich Rellstab* zog während oder nach der Revolutionszeit, die so viele arm gemacht hatte, vermutlich nach Marbach-Rüschtikon oder an den Rennweg in Zürich, ob arm oder vermöglich, ist nicht bekannt. Unzweifelhaft hat er in den schaurigen Kriegswirren auch gelitten. Im Regierungs- und Adresskalender des Kantons Zürich für das Jahr 1828 ist als Amtsrichter aufgeführt: *Hans Heinrich Rellstab* von Rüschtikon, des Grossen Raths.

Um 1809 wurde *Joachim Suter*, Zunft-richter, aus der Rinderweid, Müller und Oeler zu Langnau. Die kanzleische Fertigung des Kaufes erfolgte jedoch erst 1813, also vier Jahre nach dem Antritt; solche Hinausschiebungen waren damals keine Seltenheit. Interessant ist das *Inventar*, das er hinterlassen hat.

(Fortsetzung folgt) Aus dem Nachlass von  
PAUL GIMPERT

BEZIRKSAGENTUR  
HORGEN:  
**A. SCHWEIZER**

**FEUER**  
**EINBRUCH**  
**GLAS**  
**WASSER**  
Versicherungen

**SCHWEIZERISCHE MOBILIAR**

Lokalagentur in Langnau  
**ANDREAS HÄSSIG**  
Gibel, Telefon 92 32 25

gut beraten —  
gut vresichert

**Hans Rauber**

**Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Ölfeuerungen  
Ölheizofen**

aller Art, auch in  
bestehenden Anlagen

Tel. 92 31 81

**SILAVA**

GmbH

**CHEM. WASCHANSTALT**

Langnau a. A.

Mühle  
Telefon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken, pflegen und behandeln mit grösster Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Methoden, mit bewährten Mitteln und neuesten Maschinen. — Die Kleidungsstücke können in unserer Ablage bei Frau Bielander-Fritschi oder uns direkt gebracht werden oder werden auf Wunsch abgeholt.

*Metzgerei*

**Louis Imper**

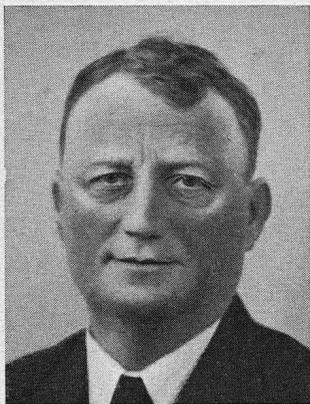
Telephon 92 32 01

Kalte Platten — Belegte Brötchen  
mit unserem feinen Aufschnitt  
Stets frischer Schinken  
Ausgezeichneter Salami  
Prima Felischkäse

# Der Langnauer Gemeinderat 1954—1958

Am 21. März 1954 wurde der neue Gemeinderat für die Amtsperiode 1954—58 gewählt. Vom bisherigen Gemeinderat sind die drei Herren H. Baumgartner, E. Gulgolz und F. Nadig zurückgetreten, welchen wir hier im Namen der Langnauerbevölkerung Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit aussprechen.

Die Kompetenzen des Gemeinderates sind in der Gemeindeordnung vom 18. Dezember 1927 umrissen. Der Gemeinderat verfügt über einen freien Kredit von Fr. 6 000.— für ausserordentliche Ausgaben, im Einzelfall höchstens über Fr. 2 500.—. Bei der heutigen regen Bautätigkeit ist die Prüfung der Baugesuche ein Problem, das den Gemeinderat am meisten belastet. Die Gemeinde ist innerhalb ihrer Kompetenzen autonom; der Bezirksrat überwacht die Geschäftsführung. Seit 1950 ist Langnau nicht mehr im Finanzausgleich.



Herr Gemeindepäsident  
**JULIUS METTLER**

Geboren 1892 in Langnau und Bürger von Langnau, seit 1938 Gemeinderat und Gemeindepäsident. Beruf: Kaufmann; politische Vertretung: Bürgerlicher Gemeindeverein.

## *Gemeindepäsident.*

Vertritt die Gemeinde nach aussen. Ihm steht die Geschäftsleitung und die allgemeine Aufsicht über die Gemeindeverwaltung zu. Er leitet die Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen.

## *Ressort Ortspolizei.*

Ist als Polizeipräsident Vorsitzender der Polizeikommission. Dieser ist der Gemeindepolizei unterstellt. Ihm untersteht die Überwachung der gesamten Ortspolizei (Sicherheits-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Sittenpolizei) nach Massgabe einer vom Gemeinderat erlassenen Polizeiverordnung. Die Polizeiverordnung datiert vom Jahre 1929. Die Polizeikommission büsst in eigener Kompetenz die Übertretungen dieser Verordnung, z. B. Verkehrsübertretungen, Ruhestörung, Sachbeschädigung, Übertretung der Polizeistunde usw.

## *Waisenamt.*

Es besteht aus dem gesamten Gemeinderat, dessen Vorsitzender ebenfalls Präsident des Waisenamtes ist. Er hat sich mit fürsorglichen Massnahmen, insbesondere der Bevormundung, Verbeiständung und andern fürsorglichen Aufgaben von schutzbedürftigen Personen und Kindern zu befassen und hat die direkte Aufsicht über die Mündelgelder. Der Bezirksrat ist Aufsichtsorgan des Waisenamtes.

## *Kanzleikommission.*

Die Regelung der Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse innerhalb der von der Gemeindeversammlung erlassenen Besoldungsverordnung für die Gemeindeangestellten und des von ihr beschlossenen Personalbestandes erfolgt durch den Gemeinderat auf Antrag der Kanzleikommission.

## *Wahlbüro.*

Der Präsident des Wahlbüros hat die Einberufung der für Wahlen und Abstimmun-

# Die Rose — Königin der Blumen

Seit empfindende und sinnende Menschen die Erde bevölkern, lieben und schätzen sie die Rose. Ungezählten Völkern war sie schon Symbol der Lebensfreude wie der Vergänglichkeit, der Liebe und Schönheit, doch auch der Trauer. Die Hellenen, Römer, Germanen, Perser und viele andere Völker kultivierten diese edelste, vollkommenste und anmutigste aller Blumen — ein Zeichen der Verehrung, die sie schon je genoss.

Von Generation zu Generation bewahrten unsere Ahnen diese Zuneigung zur Rose und übertrugen sie auch auf uns. Ist es nicht auch schon lange Ihr heimlicher Wunsch, in Ihrem Garten ein Rosenbeet zu haben? Dunkelrote, weisse, gelbe und rosa, in allen Farbtönen und Schattierungen, immer eine frische duftende Knospe als Zimmerschmuck, und dazu noch vom eigenen Garten.

Leider hat die Rossenkultur auch Schattenseiten. Nicht überall gedeiht sie gleich gut. Unsere Pflinglinge stellen Ansprüche an Bodenfeuchtigkeit, Struktur des Bodens, Belichtungs- und Wärmeverhältnisse. Das ist aber kein Grund, sich die Vorfreude verderben zu lassen, denn wir helfen Ihnen gerne, in Ihrem Garten das richtige Plätzchen auszusuchen. Unsere reiche Pflanzung sichert Ihnen den reichen Flor, den Sie erwarten.

Wir haben im kommenden Herbst kräftige Rosenpflanzen aus einheimischen Kulturen in neuen und altbewährten Sorten für Sie bereit. Zeitige Pflanzung im Herbst, Ende September und anfangs Oktober, sichert Ihnen einen kräftigen Austrieb und volle Blüte im kommenden Jahr.

Wenden Sie sich deshalb rechtzeitig an  
H. Reichenbach Gartenbau Tel. 92 32 06

DER LANGAUER KAUFTE IN LANGNAU



GLÜCKWUNSCHKRATEN

zum frohen Ereignis, zum Geburtstag,  
zur Verlobung, zur Vermählung

BUCHDRUCKEREI HÄSSIG

## Duro- Vollkornbrot

„Weizen, Roggen, Korn und Keim —  
DURO-BROT in jedes Heim!“

DURO-BROD hält sich mehrere  
Tage frisch, grosser Gehalt an Vita-  
minen und Eisen, sehr bekömmlich

Bäckerei - Konditorei  
F. Baumann

Tel. 92 31 39

gen erforderlichen Stimmzähler zu veranlassen und übt die Aufsicht aus über die Auszählungen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse.

#### *Naturalverpflegung.*

Vertreter des Gemeinderates bei der im Bezirk noch bestehenden Institution der Naturalverpflegung. Sie geht auf die Zeit zurück, wo es noch keine Arbeitslosenversicherung gab. Wandergesellen konnten in den bezeichneten Herbergen übernachten und wurden verpflegt. Heute besteht nur noch eine einzige Herberge im Bezirk, in Wädenswil, die noch von einzelnen, meistens älteren Wanderern benützt wird, während in den 30er Jahren die damals noch vier bestehenden Herbergen rege besucht wurden.



Herr Gemeinderat  
HANS SCHNORF

Geboren 1895, Bürger von Uetikon a. See, seit 1918 in unserer Gemeinde, seit 1928 im Gemeinderat, seit 1931 Vorsteher des Gesundheitswesens. Vizepräsident des Gemeinderates. Politische Vertretung: Sozialdemokratische Partei. Beruf: Schulabwart.

#### *Ressort: Gesundheitswesen.*

Das Gesundheitswesen beschäftigt sich mit dem Menschen von seiner Geburt an bis zu seinem Tode.

#### *Geburtshelferwesen.*

Langnau hat keine eigene Hebamme mehr, sondern diejenige von Adliswil versieht den Dienst auch in unserer Gemeinde. Für eine Geburt bezahlt die Gemeinde einen Geburtsbeitrag von Fr. 70.—, für Zwillinge Fr. 90.— auf Gesuch an jeden Einwohner, unabhängig von seinem Einkommen. Bedingung ist nur, dass der betreffende Gesuchsteller ein Jahr in der Gemeinde wohnhaft ist.

*Die Mütterberatungskommission* ist nicht offiziell; sie wurde 1934 gegründet. Die Gemeinde bezahlt einen jährlichen Beitrag von Fr. 250.—, auch die Pro Juventute entrichtet einen Beitrag. Die Beratungen sind für die Teilnehmerinnen gratis. Unsere Gemeinde hat eine der bestausgerüsteten Beratungsstellen. Ausmietung von Kinderstühlen, Laufgittern, Stubenwagen, Kinderbadewannen usw.

Weitere Einrichtungen: Unentgeltliche Impfung, Schirmbildaktion, unentgeltlicher Krankentransport in den Spital auf ärztliche Anordnung für jeden Einwohner. Zusammenarbeit mit dem Samariterverein. Für Schirmbildaktionen sind die Weisungen des Kantons massgebend, für Impfungen der Bezirksarzt. Desinfektionen werden bei ansteckenden Krankheiten auf Anordnung des Arztes durchgeführt.

*Die Bestattung* ist unentgeltlich. Wird jemand feuerbestattet, so bezahlt die Gemeinde soviel wie eine Erdbestattung kosten würde. Heute besteht auf unserem Friedhof Platzmangel, sodass an eine Erweiterung gedacht werden muss. Die Bestrebungen des Feuerbestattungsvereins gehen dahin, die Feuerbestattung zu verbilligen; Urnengräber brauchen weniger Platz als die gewöhnlichen Gräber, was eine Einsparung bedeutet. Der Gemeindeschreiber ist Friedhofvorsteher.

*Die Gesundheitspolizei* kontrolliert die Ställe auf ihre Sauberkeit. Die Milch wird jedoch von der Gesundheitspolizei nur auf

## Düngen Sie im Herbst

Ihren Rasen  
Ihre Rosensträucher  
Ihre Beerensträucher  
Ihre Blumenbete  
Ihre Gemüsebeete

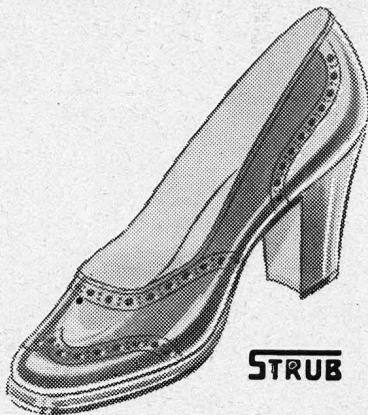
### mit HUMOTIN

2 x mehr Nährstoffe  
als Stallmist

ausserordentlich  
wirksam und gesund  
günstiger Preis

Geben Sie Ihre Bestellung bitte  
baldmöglichst auf, damit rechtzeitig  
geliefert werden kann.

**Ernst Baumgartner**  
Gärtnerei Tel. 92 31 80



**STRUB**

**A. BOTTAZZOLI**

*Schu- und  
Textilwaren*

**LANGNAU**

Tel. 92 31 51

**BLIDOR**

Jede Hausfrau schätzt  
unsere Markenprodukte:

**BLIDOR SB**  
reines Sauerstoff-Bleichmittel

**BLIDORIT**  
Einweichmittel

**BLIDORAN**  
Neuzzeitliches Waschmittel  
für Feinwäsche

**BLIDOR** Seifenfabrik **LANGNAU**/Zch.

BLIDÖR-Produkte sind erhältlich bei: Frau E. Bielander-Fritschi

Anordnung des Kantonschemikers kontrolliert, dagegen wird sie periodisch von der Molkerei auf Fettgehalt und Verschmutzung geprüft, da die Bauern einen Milchleistungspreis erhalten. Bang- und TBC-Untersuchungen werden vom Veterinäramt gemacht.

Lebensmittelkontrolle, Kontrolle in Gaststätten, Abnahme von Rohbauten, endgültige Abnahme eines neuerstellten Baues oder eines Umbaues 14 Tage vor Einzug, Kontrolle der Schlachthäuser; diese werden aber noch zusätzlich vom Bezirkstierarzt kontrolliert. Alle unsere Metzgereien sind mit guten Kühlanlagen ausgerüstet. — Die Tierkadaver werden wöchentlich in den Metzgereien zur Verlochung abgeholt. Bei Reinhaltung der Gewässer, und somit auch die Kanalisation, unterstehen dem Gesundheitswesen.

#### *Kehrichtabfuhr.*

Für den Kehrichtplatz im Hasengarten bezahlt unsere Gemeinde jährlich Fr. 900.— und ca. Fr. 8 000.— für den Kehrichttransport. Die Stadt Zürich wird uns die Kiesgrube im Oberalbis zur Verfügung stellen. Die Zufuhr wird etwas teurer zu stehen kommen. Eine Haushaltung bezahlt für die Kehrichtabfuhr und Sperrgut Fr. 8.— jährlich, während diese in anderen Gemeinden Fr. 12.— und mehr kostet, worin nur die Kehrichtabfuhr enthalten ist ohne Sperrgut.

---

Herr Gemeinderat  
MAX ERNY

geboren 1902 in Rothenfluh, Baselland, Bürger von Rothenfluh, aufgewachsen in Itingen, seit 1924 in Langnau, Beruf: Bauer. Seit 1938 im Gemeinderat und Vorsteher des Forstwesens. Politische Zugehörigkeit: Bauernpartei.

#### *Forstwesen.*

Der Gemeindewald wird von Herrn Förster Bickel betreut und umfasst 32 ha. Die

ganze Waldfläche in der Gemeinde beträgt 400 ha, davon gehören 200 ha der Stadt Zürich, die sie im Laufe der Zeit durch Schenkungen erhalten hat. Die Privatwaldungen machen noch ca. 168 ha aus. Unser Gemeindewald war früher Korporationswald und wurde 1927 durch die Anstrengungen von Herrn C. Schaerer, dem damaligen Gemeindepräsident, von der Gemeinde erworben. — Der Gemeindewald ist eingeteilt in 5 Bewirtschaftungszonen.



Er enthält 100—120jährige Tannen. (Im Sihlwald sollen ja die höchsten Buchen Europas stehen.) Alle 10—12 Jahre wird der Baumbestand gemessen. Auch die Privatwaldungen sind dem Förster unterstellt und auch dort dürfen nicht Bäume nach Belieben geschlagen werden. Der Forstmeister und Förster bezeichnen die zu schlagenden Bäume. Im Gemeindewald werden jährlich 110—120 m<sup>3</sup> Holz geschlagen auf Grund der Bestandserhebungen. Der Ertrag beträgt brutto 7—8000 Franken. Unser Gemeindewald setzt sich zusammen aus  $\frac{1}{3}$  Tannen und Föhren,  $\frac{1}{3}$  Buchen und  $\frac{1}{3}$  Eschen und Ahorn. Vor dem Krieg wurde das Holz an den Meistbietenden versteigert und wurde so oft ausserhalb der Gemeinde abgegeben, heute wird es gemäss Nachfrage innerhalb der Gemeinde verkauft.

# E. Bielander-Fritschi, Langnau

Lebensmittel - Mercerie - Telephon 92 31 73

Ablage: Chem. Reinigung SILAVA

Gediegene Auswahl in:

Wolle - Strümpfen

Blusen - Schürzen

Stoffen

Herrenhänden

Unterwäsche

*Schwer versilberte*

**BESTECKE**

*aus eigener Fabrikation*

P. SULGER Besteckfabrikation GATTIKON Tel. 92 14 62



**Endlich** die ideale Dauerwelle, welche die Vorteile aller Systeme vereinigt!

**Griffiges** auf Wunsch leicht entfettetes Haar  
**wie bei der Heisswelle**

Angenem für die Behandlung  
**wie bei der Kaltwelle**

Gesundes Haar, weiche, garantiert haltbare Wellung dank der neusten Dauerwell - Errungenschaft, die ich Ihnen jetzt bieten kann.

Albisstrasse 537 Tel. 92 32 35

*Coiffure Haarpflege* **WILLY THÜLER**

### *Ackerbaustelle.*

Sie besteht seit 1938. Schon vor dem Krieg bestand die Tendenz mehr Getreide zu pflanzen. Plan Wahlen: 300 000 ha sollten angepflanzt werden. Ackerbaustelle teilt Prämien aus für Anbau von Hafer und Gerste, Fr. 2.— pro Are. Hafer und Gerste sind nicht so gut bezahlt wie Weizen, aus diesem Grunde erhält der Bauer diese Prämie, um den Anbau von Hafer und Gerste nicht verkümmern zu lassen. Die Ackerbaustelle hat die Angaben der Bauern zu prüfen, nach den Vorschriften des Kantons Zürich über Förderung des Ackerbaues, über Anlage, Pflege und Verunkrautung der Äcker. Heute besteht wiederum die Tendenz mehr Getreide zu pflanzen, um der Milchschwemme zu wehren. Während des Krieges wurden 65 ha Ackerland bebaut, heute noch 25 ha. Von 46 Viehbesitzern in unserer Gemeinde bauen 17 Getreide an.

### *Ortsgetreidestelle.*

Sie zahlt die Mahlkartenprämien aus. Da die Weizenpreise des Auslandes niedriger sind, ist der Bauer, wenn er dem Bund mehr als 500 kg abliefern will, verpflichtet, Selbstversorger zu sein, d. h. Brot zu backen oder backen zu lassen aus selbst gepflanztem Weizen. Für dieses Selbstverbraucherquantum bezahlt der Bund Fr. 10.— pro 100 kg als Prämie. Der Staat hat trotz der billigeren Weizenproduktion des Auslandes ein Interesse daran, dass in unserem Lande Getreide angebaut wird, um eine Tradition zu wahren, die dem Lande in Notzeiten zugute kommt. Die Regelungen sind festgehalten in den «Vorschriften über Förderung des Ackerbaues» und in «Vorschriften über die Getreideversorgung des Landes».

Herr Erny bewohnt das älteste Haus vom Albis, das sog. Vogthaus. Nach der Überlieferung soll dort ein Untervogt der Schnabelburg gewohnt haben. Das Haus enthält eine eigentliche kleine Ratsstube mit dunkelbraunem Nussbaumtäfer.

### Herr Gemeinderat ALBERT REICHELMEIER

Geboren 1908 in Thalwil, Bürger von Thalwil, seit 1944 in unserer Gemeinde, seit 1951 im Gemeinderat. Beruf: Posthalter.

*Ressort: Armenwesen.*

Die Armenpflege gewährt an Bedürftige Hilfe und Unterstützung. Die Armengutsrechnung wies im Jahre 1953 eine Bilanzsumme von rund Fr. 63 000.— aus. Hauptsächliche Posten: Unterstützung von Kan-



tonsbürgern zur gänzlichen Belastung der Gemeinde; Unterstützung von Bürgern der Konkordatskantone (Unterstützung auf Gegenseitigkeit), Belastung der Gemeinde zu  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{3}{4}$  der Kosten; Unterstützung von Bürgern der Ausserkonkordatskantone (ohne Belastung für die Gemeinde), Vermittlung und Führung der Fälle.

*Schiessplatzkommission.*

Publikation aller Schiessanlässe. Unterhalt der Schiessanlage.

*Polizeikommission.* Mitglied.

---

### Herr Gemeinderat ALFRED SCHMID

Geb. 1896, Bürger von Basadingen (TG) und dort aufgewachsen; seit 1918 in unserer Gemeinde; schon im Gemeinderat von 1934 bis 1942 als Vorsteher der Wasser-

# Strumpfstübli

Fallmaschen Stopfen Kunststopfen

Strümpfe

Damenwäsche

Seidentücher

Taschentücher

Büstenhalter

Corsets

Welle

Mercerie

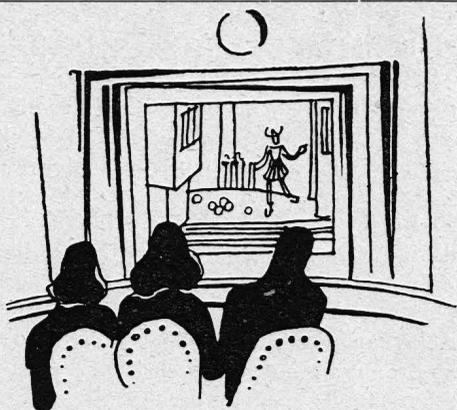
Spielwaren

Reizende Neuheiten in Perlon-Wäsche

**E. Meyer & Stephan**

Albisstr. 216 Tel. 92 33 89

Chem. Reinigung Henzel



Chumm, mer gönd is

## KINO SPEER

Das Theader mit den guten Filmen

Thalwil

Telephon 92 22 88

**FERNSEHEN — RADIO**

**Reparatur-Service**

Tonbandgeräte

Verstärker

Grammo

Telephon 92 32 20

**Joh. Müller Langnau**

Radiotechniker **Ringstrasse 667**

bei ihnen zu hause oder  
bei mir im atelier

## kinderaufnaamen

eine bleibende erinnerung

**erwin kuenzi - fotograf**

zürich seestrasse 31 telefon 23 75 04

privat: langnau a. albis telefon 92 33 72



## TODESANZEIGEN

sofort u. gediegen, dringende  
Aufträge werden auch bachts  
und am Sonntag ausgeführt

**BUCHDRUCKEREI HÄSSIG**

Telephon 92 33 66

Privat 92 34 86

versorgung und Feuerwehr. Beruf: Holz- und Kohlenhändler; politische Vertretung: christlich-soziale Partei.

*Ressort: Bau und Strassenwesen.*

Es werden verschiedene Kategorien Strassen unterschieden: Privat-, Gemeinde- und Kantonsstrassen, letztere sind wieder unterteilt in solche 1., 2. und 3. Klasse.

Die Sihltalstrasse ist Kantonsstrasse 1. Kl., darum ist ihr derzeitiger Ausbau zwischen Gontenbach und Dorfeingang Langnau a. A. Sache des Kantons, an dessen Kosten die Gemeinde jedoch einen Beitrag von rund



Fr. 40 000.— zu leisten hat. Der in die Strasse eingebaute Kanalisationsstrang, welcher der Erschliessung der westlich angrenzenden Grundstücke dient, ist Sache der Gemeinde. Die Aufsicht über Bau und Unterhalt der Kanalisation unterliegt dem Gemeinderat. Der Strassenbau ist eine kostspielige Angelegenheit, z. B. das kleine Strassenstück von der Brauerei bis zur neuen Dorfstrasse zu pflastern kostete rund Fr. 3 000.—. Der jährliche Kredit für das Strassenwesen beträgt Fr. 23 000.—.

Die neue Dorfstrasse ist Kantonsstrasse 2. Kl. und wird zum Teil von der Gemeinde und zum Teil vom Kanton unterhalten. Zur Bekämpfung des Lärms auf dieser gepflasterten Strasse wurde diese im laufenden Jahr mit einer leichten Oberflächenteerung behandelt. Die Ober- und Unterrenngerstrasse (Kantonsstrasse 3. Kl.)

sowie die nicht geteerten, stark befahrenen Gemeindestrassen wurden in diesem Jahr schon fünf mal mit Sulfitleuge zur Staubbekämpfung gespritzt. Eine solche Spritzung kostet ca. Fr. 130.—, woran der Kanton einen Beitrag bezahlt. Es gibt im Strassenwesen immer wieder zusätzliche, unvorhergesehene Ausgaben, z. B. muss jetzt die Brücke, die vom Wildparktor gegen die Buttenau führt, repariert werden. An diesen Kosten werden Adliswil und Langnau beteiligt.

Man trachtet danach, die neue Dorfstrasse mit einem Trottoir zu versehen; ein Anfang wurde im Unterdorf bis zur Liegenschaft Fenner und im Oberdorf oberhalb der Friedegg gemacht. Zurzeit wird der Ausbau (Teerung) der Höflistrasse in ihrem Teil zwischen Liegenschaft Ebersold und Surbeck in Angriff genommen. Auch die Fortsetzung bis zum Obstgarten ist zum Ausbau vorgesehen.

Zum Strassenwesen gehört auch die Reinhaltung und Bekiesung der Strassen, sowie im Winter die Schneeräumung, wie auch der Unterhalt des Dorfbaches. Die Beschlussfassung über Erweiterung der Strassenbeleuchtungsanlage unterliegt dem Gesamtgemeinderat; der Unterhalt derselben ist Sache der Gemeinde.

*Bundesfeierkomitee.*

Organisiert die Bundesfeier.

---

Herr Gemeinderat  
RENE CURCHOD

Geb. 1910 in Zürich und dort aufgewachsen, Waadtländer, seit 1942 in unserer Gemeinde. Beruf: Versicherungsbeamter. Erstmals im Gemeinderat, politische Vertretung: Parteiloser.

*Ressort: Finanzen.*

Planung und Führung des Gemeindehaushalts. Über die Gemeindefinanzen beschliesst der Gesamtgemeinderat bzw. die Gemeindeversammlung. Überwachung der Ausgaben der verschiedenen Ressorts zur Vermeidung von Budgetüberschreitungen.



Tel. 92 31 41

## E. Fenner Bäckerei Konditorei

- Unser Russenzopf — ein Leckerbissen!
- Unser Russenzopf — zum Sonntagskaffee!
- Unser Russenzopf — für den Besuch!
- Unser Russenzopf — als Geschenk!
- Unser Russenzopf — versuchen Sie ihn!

## W. Schneider & Co., Langnau

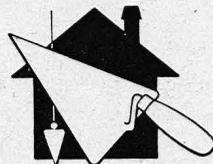
Fuhrstasse Tel. 92 34 77

FABRIK- und BAUSPENGLEREI - APPARATEBAU - SPRITZWERK

## A. BACHMANN

BAUGESCHÄFT LANGNAU TEL. 92 33 36

Hoch- und Tiefbau  
Neu- und Umbauten  
Reparaturen



## W. Schefer - Suter

KOMPLETTE AUSSTEUERN  
POLSTERMÖBEL BETTEN  
VORHÄNGE AUS EIGENEM ATELIER  
DEPPICHE

**MÖBEL DIREKT AB FABRIK**

Vorteilhafte Preise Beste Referenzen

## Schuhmacherei Paul Schütz

Zur Au Langnau

Spezialschuhe mit eingebaut. Fusstützen  
Einlagen Exakte u. prompte Reparaturen  
Sämtliche Schuhpflegemittel



Mit welchen Ausgaben muss gerechnet werden? Welches sind die mutmasslichen Einnahmen? Beschaffung der notwendigen Mittel; am wichtigsten ist die Festsetzung der Steuern. Ziel: Für den Finanzhaushalt der Gemeinde soll mit minimalsten Steuern ausgekommen werden. Wenn möglich, sind grosse Schwankungen des Steuerfusses zu vermeiden. Hauptschwierigkeit: Übersicht über die mutmasslichen Ausgaben der nächsten Jahre. Der Bau einer Kläranlage im Sood für die Gemeinden Adliswil, Langnau und Thalwil (Gattikon) mit Sammelkanal und in Verbindung damit der Anschluss und Ausbau des Kanalisationsnetzes wird in den nächsten zehn Jahren unsere Finanzen stark beeinflussen. Noch schwierig abzuschätzen ist der Zeitpunkt der Beschaffung weiterer Schullokalitäten, wenn die rege Bautätigkeit weiterhin anhält. — Der Finanzvorstand stellt die Verbindung her zwischen Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission, welche den Gemeindehaushalt auf dessen materielle und gesetzliche Richtigkeit zu prüfen hat.

#### *Schulpflege.*

Abgeordneter des Gemeinderates in die Schulpflege und als solcher Vizepräsident. Weiderholte Schulbesuche sind sehr aufschlussreich, auch persönlich interessant für einen Vater von schulpflichtigen Kindern. Ausserdem Mitglied der Kirchenpflege, womit eine wichtige Querverbindung unter den Gemeindebehörden hergestellt ist.



Herr Gemeinderat  
KARL BÖHLEN

Geboren 1915, Bürger von Riggisberg (BE), im Zürcher Oberland aufgewachsen, seit 1952 in Langnau. Erstmals im Gemeinderat; politische Vertretung: Sozialdemokratische Partei.

#### *Ressort: Wasserwesen.*

Der Wassermangel in der Gemeinde macht eine zweite Pumpe notwendig; diese kostet ca. Fr. 6 000.—. Diese Kosten belasten die Gemeinde nicht, sie gehen auf eigene Rechnung. Durch den Zuzug von neuen Einwohnern ist die Zahl der Wasserkonsumenten gestiegen, ebenso der Ertrag aus den Wasserzinsen. Durch die Anschaffung einer zweiten Pumpe wird das Budget nicht aus dem Gleichgewicht gebracht. Die Pumpe ist im Rütibohl stationiert und pumpt das Lorzenwasser, das unsere Gemeinde von der Stadt Zürich kauft, in das Reservoir bei der Kirche. Die Wasserrechnung für Fremdwasser beträgt jährlich ca. Fr. 12 000.—. Es sind Bestrebungen im Gange, eigenes Grundwasser zu suchen. Die Möglichkeit, einträgliche Quellen zu fassen, ist erschöpft. Alle 14 Tage werden die 9 Quellen gemessen. Unsere Gemeinde besitzt 4 Reservoirs: Albis (Birrwald), Russenbrünneli (Striempel), bei der Kirche, Rengg. Die Gebäudeversicherung schreibt eine Brandreserve von 150 m<sup>3</sup> Wasser vor. Diese Reserve muss immer im Reservoir

vorhanden sein; unsere Reserven sind meistens höher. Das Wasser, das ins Reservoir einströmt, fliesst zuerst ins Brandreservoir und überläuft nachher ins gewöhnliche Reservoir, auf diese Weise wird das Wasser stets erneuert. Unsere Gemeinde hat absolut keimfreies, sehr kalkhaltiges Wasser. Das Fremdwasser und das eigene Quellwasser wird im Reservoir gemischt.

### *Feuerwehr.*

Verwaltungstechnisches Ressort. Die jährlichen Einnahmen der Feuerwehrsteuern betragen ca. Fr. 9 000.—, somit erhält sich die Feuerwehr selbst. Neuanschaffung von Uniformen wäre notwendig, da der Schadenersatz für Zivilkleider oft teurer zu stehen kommt als eine Uniform. Der Mann-

schaftsbestand beträgt ca. 120 Mann. Die Feuerwehr macht jährlich ungefähr 5 Übungen, davon 1 Alarm. Zu bemerken ist, dass beim letzten stillen Alarm auf dem Albis die Mannschaft innert 7 Minuten einsatzbereit war, beim Alarm im Dorf innert 13 Minuten. Die Alarmkompetenz steht beim Feuerwehrkommandanten.

### *Feuerpolizei.*

Diese Aufgabe schliesst zur Hauptsache die Aufsicht über Kaminfeger und Feuer-schauer in sich. Des weitern sind Beschwerden und Bewilligungen an die Feuerpolizei zu richten. Der Feuerpolizei gehören an: 1 Mitglied des Gemeinderates als Präsident, der Feuerwehrkommandant, seine beiden Stellvertreter und ein Aktuar.

---

## Wovon man in Langnau spricht . . .

. . . Im Schwurgerichtssaal des Landgerichts in Wien hielt Herr Privatdozent Dr. A. Meier-Hayoz, Langnau, am 21. Mai 1954 am «Oesterreichischen Richtertag», welcher 700 Richter vereinigte, einen Vortrag über das Thema: «Der Richter und das richterliche Gewohnheitsrecht».

. . . Nach 26 jähriger Amtsdauer ist der Langnauer Kirchenguts-Verwalter, Herr V. Wenger, von seinem Amt zurückgetreten. Für seine treuen Dienste sei ihm herzlich gedankt.

. . . Das Signet des Eidg. Schützenfestes Lausanne («Knieender Schütze»), das vor einigen Wochen in jeder Tageszeitung zu sehen war, stammt aus Langnau. Herr Anton Schutzbach hat es anlässlich eines Wettbewerbes, an dem 412 Graphiker aus der ganzen Schweiz teilnahmen, entworfen. Es wurde mit dem 1. Preise ausgezeichnet.

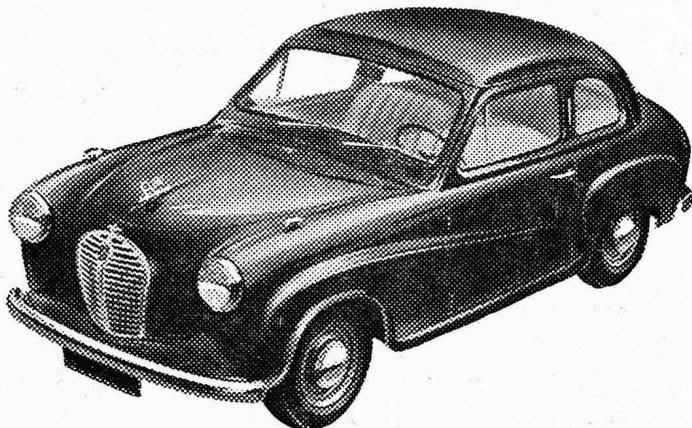
. . . Die Deutsche Fussballmannschaft, die sich den Weltmeistertitel errang, war diesen Sommer auf dem Albis im Hotel Hirschen bei einem Nachtessen zu treffen. Auch die Englische Nationalmannschaft fand sich hier zu einem Imbiss ein.

. . . Nachdem Herr E. Bolliger sechzehn Jahre in der Kirchenpflege gewirkt hat, davon acht Jahre als Präsident, ist er von diesem Amt zurückgetreten. Für seine Arbeit sei ihm herzlich gedankt.

. . . Wie uns die Kantonspolizei mitteilt, sind dieses Jahr auf Gemeindegebiet bereits 13 Verkehrsunfälle passiert.

. . . Die meisten ausländischen Touristen, die in unsern Gasthöfen absteigen, sind deutscher Nationalität.

. . . Die Abendunterhaltungen der Langnauer Vereine im kommenden Herbst und Winter wurden auf folgende Daten festgesetzt: Turnverein 30. Oktober, Fussballclub 6. November, Männerchor 13. November, Musikverein 20. und 27. Nov.



**AUSTIN**

**JAGUAR**

Autoreparaturwerkstatt    Reparaturen sämtlicher Marken    Esso-Service

**K. SCHENZER - LANGNAU - TEL. 923267**

## Reform-Produkte

haben Wert und Bedeutung der neuzeitlichen Ernährung bewiesen. Wer nicht gleichgültig an seiner Gesundheit vorbeigeht, sollte es nicht versäumen, sich **jetzt** umzustellen. Besonders hervorzuheben sind:

- ① **EKRA-Weizenkeime** mit gutem Gehalt an Vitamin B 4 (wichtig für die Nerven) sowie Vitamin E (begünstigt Jugendfrische und Fruchtbarkeit). In Birchermüesli oder Milch angerührt und in fertige Suppen als Beigabe.    450 g = Fr. 1.80, mit Traubenzucker Fr. 2.20
- ② **Bierhefe DYNAVIT** die reichste Quelle von Vitamin B 4 (hervorragend zur Erhaltung der Gesundheit)    200 g = Fr. 2.95
- ③ **MORGA-Rohrzucker-Melasse** herrlich im Aroma. Als Brotaufstrich und zum Süssen.    500 g = Fr. 1.75, 1 kg = Fr. 3.—
- ④ **Soyamalt** die hochwertige, diätische Kraftnahrung, als tägliches Frühstücksgetränk bei jung und alt beliebt. **Orig. Dose 500 g = Fr. 3.35**

Im USEGO-Geschäft gut beraten —  
gut bedient. 8 0/0 Rückvergütung.

Führendes Geschäft am Platze  
**ALFRED BRETSCHER**  
Reformprodukte    Lebensmittel  
Bäckerei    Weine    Tel. 92 31 50

# Langnauer Branchenverzeichnis

## Aussteuern

Sattlerei Schefer 92 32 30

## Aufreparaturwerkstatt

Schenzer Kurt 92 32 67

## Aufspenglerei

Meier Jakob 92 33 64

## Auftransporte

Stalder Fritz 92 32 81

## Bäckereien/Konditoreien

Baumann Fritz 92 31 39

Fenner Edwin 92 31 41

Widmer Fritz 92 31 30

## Bank

Zürcher Kantonalbank,  
Einnahmerei 92 31 01

## Baugeschäfte

Bachmann Alois 92 33 36

Ferrari Giuseppe 92 31 02

## Bodenwiche

Blidor, Mühle 92 32 33

## Buchdruckerei

Hässig Andreas 92 33 66

## Bücher

Drog. Papet. Wehrli 92 32 51

## Bürstenwaren

Wilra, Mühle 92 33 34

## Café

Widmer Fritz 92 31 30

## Chem. Kleiderreinigung

Silava, Mühle 92 33 95

## Coiffeurs

Bertoldo J. 92 31 85

Suter F., Albisstrasse

Thüler Willy 92 32 35

Wirth Emil 92 34 02

## Dachdecker

Hafner A. 92 31 21

## Drogerie

Wehrli Kurt 92 32 51

## Elektrische Installationen

EKZ Ortslager 92 31 37

## Gartenbau

Reichenbach Hans 92 32 06

## Gärtnerei

Baumgartner Ernst 92 31 80

## Gasthöfe

Eintracht 92 32 26

Forsthaus Sihlwald 92 03 01

Langnauerhof 92 31 38

## Gesellschaftsfahrten

Autobetriebs AG 92 32 22

## Getränke

Stalder Fritz 92 32 81

## Gipsergeschäft

Tiziani A. 91 63 77

## Haushaltartikel

Fritschi-Wüscher J., Dorfstr. 171

## Heizungen

Rauber Hans 92 31 81

## Holz/Kohle/Heizöl

Schmid Alfred 92 31 90

## Holzbau

Humm Gustav 92 32 90

## Holzkonservierung

Hafner A. 92 31 21

## Hotel

Hirschen Albis 92 31 63

## Kino

Speer, Harder 92 22 88

## Malergeschäfte

Hediger Heinrich 92 32 11

Lichtsteiner Vinz. 92 32 14

Otth Hans 92 31 55

## Maurergeschäft

Meier Friedrich 92 33 17

## Mercerie

Bielander-Fritschi 92 31 73

## Metzgereien

Blickenstorfer W. 92 31 78

Imper Louis 92 32 01

## Musikschule

Bodenmann Hs. 91 64 16

## Molkerei

Oberdorf: Sennhütte 92 31 67

Unterdorf: Wirz 92 32 48

## Papeterie

Drogerie Wehrli 92 32 51

## Photogeschäft

Drogerie Wehrli 92 32 51

## Radios/Fernsehen

Müller Joh. 92 32 20

## Reformprodukte

Bretscher Alfred 92 31 50

## Restaurants

Bahnhof, Sauter H. 92 31 31

Gattikerhof,  
Niggli W. 92 07 33

Grundhof, Suter G. 92 32 71

Langenberg,  
Weber Jak. 92 31 83

Rank, Frick Karl 92 31 60

Sihlbrücke, Mettler J. 92 32 05

Windegg,  
Frau E. Fischer 92 31 76

## Sanitäre Anlagen

Rauber Hans 92 31 81

## Schreinereien

Briggen Ernst 92 31 58

Hertig Emil 92 31 89

Schmucki Eduard 92 34 07

## Schuhgeschäfte

Bottazzoli A. 92 31 51

Steiner-Rolli 92 31 90

## Schuhmacherei

Schütz Paul, zur Au

## Spenglerei

Fritschi Heinrich 92 31 20

Schneider W. & Co. 92 34 77

## Sparkasse

Wahlkreis Thalwil,  
Einnahmerei 92 31 05

## Uhrmacher

Gerber H. 92 32 39

## Velos/Motos

Butti Jos. 92 32 61

Kammerer Jak. 92 32 54

## Versicherungen

Basler Leben, Reiser 92 32 59

Mobiluar, Hässig 92 32 25

Patria, Kübler 92 32 62

## Vorhänge/Teppiche

Sattlerei Schefer 92 32 30

## Wäscherei/Glätterei

Frau J. Weber 92 32 86

## Waschmittel

Blidor, Mühle 92 32 33

## Weinhandlung

Bretscher Alfred 92 31 50

## Zimmerei

Nussbaum Fritz 92 26 29